

Bühne frei für den neuen WPU „Darstellendes Spiel“

Darstellendes Spiel – Was ist das?

Wir arbeiten beim Darstellenden Spiel mit den verschiedenen Kunstformen von „Theater“. Hierbei steht das darstellende Spielen, also die theaterpraktische Arbeit im Mittelpunkt.

Die grundlegenden Ausdrucks- und Gestaltungsmittel des Theaters werden in kleinen Szenen erlernt und erprobt, z. B.

- der Einsatz von Stimme und Körpersprache
- der Umgang mit Masken, Kostümen und Requisiten
- die Wirkung akustischer Ausdrucksträger wie Musik und Geräusche
- das Zusammenwirken von Kulisse, Raum und Licht

Neben viel praktischer Arbeit befassen wir uns aber auch mit den Grundlagen der Theatertheorie:

- Geschichte des Theaters
- Kennenlernen verschiedener Formen des Theaters
- Theatertheorien

Auch Film und Medien sind ein wichtiger Bestandteil und kommen zum Einsatz.

Welche Inhalte hat der Unterricht?

- Den Körper als gestalterisches Instrument entdecken, entwickeln und reflektieren - Stimme, Sprache und Sprechen als Ausdrucksmittel erkennen, Wirkungsweisen ausprobieren und reflektieren.
- Musik, Klang und Geräusch als Gestaltungsmittel erkennen, mit unterschiedlichen Materialien experimentieren.
- Mit Texten arbeiten und experimentieren. Wirkungsweisen erproben und entsprechend nutzen.
- Masken/Spielfiguren herstellen und Spielszenen entwickeln. Formensprache und Ausdruck von Masken/Spielfiguren verstehen.
- audiovisuelle Gestaltungsmittel analysieren, erproben und anwenden – deren Wirkungen untersuchen

- gestalterische Ideen planen und in theatralen Inszenierungen umsetzen
- Feedbackverfahren zur Reflexion für weitere gemeinsame ästhetische Entscheidungen kennenlernen und nutzen.
- Selbstwirksamkeit erfahren und Selbstwertgefühl stärken.

Welche Schülerinnen und Schüler sollten WPU-Gestalten wählen?

Schülerinnen und Schüler, die bereit sind...

- mit anderen zusammenzuarbeiten
- sich und ihre Ideen einzubringen
- sich zurückzunehmen und andere Ideen und Ansichten zu akzeptieren
- sich auf Theater-Übungen einzulassen
- auf die Bühne zu wollen
- konstruktives Feedback zu geben
- Kritik anzunehmen und an sich zu arbeiten
- an Proben oder Theaterbesuchen auch außerhalb des Schulunterrichts teilzunehmen

Wozu brauche ich das Darstellende Spiel?

Das Fach hat eine große allgemeinbildende Funktion, denn das Theater war und ist eine tragende Säule des kulturellen Lebens.

Vielleicht noch wichtiger ist, dass das Theaterspielen auf Teamarbeit basiert, d. h. man arbeitet eng mit anderen zusammen und dabei muss man sich aufeinander verlassen können und selbst zuverlässig sein. „Teamfähigkeit“ ist wichtig – für die Schule und fürs Leben...

Zudem fördert das Darstellende Spiel die Fähigkeit, sich in andere Menschen und Situationen hineinzusetzen. Während der Theaterarbeit können alternative Handlungs- und Verhaltensmuster durchgespielt werden, wobei die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre persönlichen Stärken zu nutzen und ihre Wirkung auf andere genauer einzuschätzen. Diese Erfahrungen vermitteln Sicherheit im Auftreten, sie fördern und stärken die Persönlichkeit.

Kann jeder Darstellendes Spiel wählen?

Das Fach Darstellendes Spiel kann am Ende der 6. Klasse als Wahlpflichtfach gewählt werden und wird von Klasse 7-9 erteilt. Danach erfolgt noch einmal eine gesonderte Anwahl für den 10. Jahrgang.

Besondere Voraussetzungen und Vorkenntnisse sind nicht notwendig, jedoch sollte man ein generelles Interesse an der Kunstform Theater haben.

Der Unterricht lebt von der aktiven Mitarbeit der Teilnehmer, weshalb man die Bereitschaft und den Mut aufbringen sollte, sich auf Übungen einzulassen, die die darstellerischen Fähigkeiten schulen. Auch die Zusammenarbeit im Team ist notwendig, um neue Spielideen gemeinsam zu entwickeln und auszuprobieren, was auch beinhaltet, den Mitspielern eine konstruktive Rückmeldung zu ihrer Arbeit zu geben und diese von Anderen auch selbst anzunehmen.

Bekommt man im Darstellenden Spiel auch Zensuren?

Wie in jedem anderen Unterrichtsfach wird die Leistung bewertet und man bekommt eine Zensur, die auf dem Zeugnis ausgewiesen wird.

Die Leistungsbewertung ergibt sich aus Klassenarbeiten, spielpraktischen Aufgaben und der Mitarbeit im Unterricht, wobei die Note sich aus den drei Bereichen Praxis, Theorie und Arbeit in der Gruppe zusammensetzt.

Zur Praxis zählen u. a.

- Die Kreativität in der szenischen Entwicklung, bei Inszenierungskonzepten und dramaturgischen Entscheidungen.
- Die Experimentierfreudigkeit und der Körperausdruck.
- Der Umgang mit Bühne und Raum, der Sprache und mit den Requisiten.
- Die Arbeit an der eigenen Rolle, d. h. entwickle ich die Figur, die ich darstelle, mit Einsatz? Gebe ich Impulse, nehme ich Impulse anderer auf?

Die **Theorie** beinhaltet:

- Die Kenntnis von Theaterformen, von Fachbegriffen und Theatergeschichte.
- Die Analyse von und Kritik an Theateraufführungen
- Recherchen und Reflexion zum eigenen Stück, z. B. durch begleitende

Materialsammlung.

- Die Beschreibung und Bewertung der eigenen Arbeit.

Die **Arbeit in der Gruppe** setzt sich zusammen aus:

- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Verlässlichkeit
- Kritikfähigkeit

Führt man auch auf?

Leider entsprechen Proberäume und Ausstattung nicht den Standards des Faches. Trotz alledem ist es bislang immer gelungen, unsere Arbeit - von kurzen Szenen bis ganze Theaterstücke – unseren Mitschülern, Eltern und anderen Interessierten zu präsentieren.

Mit selbstgeschriebenen Theaterstücken waren wir auch schon bei der Wolfsburger Theaterwerkstatt, die jährlich vom Theater Wolfsburg durchgeführt wird, vertreten.

Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass das Fach bald wieder den gleichen Stellenwert haben wird wie andere Schulfächer.